Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **101 (2014)**

Heft 10: **Strassenräume = La rue, espace de vie = The streets as habitat**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frischer Auftritt von wbw im www

Eine weitere Etappe der schrittweisen Rundum-Erneuerung von werk, bauen + wohnen ist gemeistert: Nachdem im Juni 2013 die Heftarchitektur und -gestaltung durch das Zürcher Grafikbüro Elektrosmog von Grund auf neu konzipiert wurde und seither bereits vierzehn Hefte im neuen Layout erschienen sind, erhält nun auch der Auftritt der Zeitschrift im Internet ein neues Gesicht. Wie bei Umbauten im Generellen wirken auch auf dieses Unterfangen mehrere Aspekte und Randbedingungen mit ein. Wir selbst verwenden in unseren Texten oft Wendungen wie «genügte den Ansprüchen nicht mehr» oder «Anpassung an heutige technische Anforderungen». So in etwa verhält es sich auch mit unserer Website.

Die zunehmende Verwendung mobiler Geräte wie Smartphones und Tablets bei der Nutzung des Internets ist eine dieser technischen Anforderungen, die berücksichtigt wurde. Die junge Agentur «Tells Söhne» aus Brunnen am Vierwaldstättersee schuf ein adaptives Layout, das sich je nach Ausgabegerät neu ordnet und Schriftgrössen und alle interaktiven Elemente auf die Verwendung mit Fingergesten anpasst. Dank dieser erhöhten Flexibilität sieht die Seite immer «richtig» aus, egal von wo her sie aufgerufen wird. Analog zum gedruckten Heft wurde auch auf der Website die Nutzerführung vereinfacht und verbessert: Die drei kurzen, übereinander gestapelten horizontalen Linien in der linken oberen Ecke – der so genannte «Hamburger Button» – bildet eine zentrale Schaltstelle, über die man immer wieder an den Anfang oder zu den wesentlichen Punkten gelangt. Für die meisten Nutzerinnen und Nutzer unserer Homepage wird die Verbesserung der Suchfunktion sofort erkennbar sein. Wie kaum eine andere Architekturzeitschrift wird werk, bauen + wohnen für umfassende Archivrecherchen verwendet. Auf der neuen Website werden die Artikel der letzten Jahre einfacher und schneller gefunden.

All diese technischen und funktionalen Anpassungen wirken sich unmittelbar auf die grafische Gestaltung aus. Das Layout wurde aufgeräumt und entschlackt; weniger und dafür grössere Elemente sorgen für ein ruhiges, gelassenes Erscheinungsbild. Auf dem neutralen, weissen Hintergrund kommen die Bilder und Texte besser zur Geltung, denn der Anspruch ist im Internet kein anderer als bei der Zeitschrift: Die Inhalte sind zum Lesen und Anschauen da. — *cs*

A*

23. 8. – 16. 11. 2014

Sophie Taeuber-Arp
Heute ist Morgen

Docking Station
Zeitgenössische Künstler/innen arbeiten mit Werken aus dem Aargauer Kunsthaus und der Sammlung Nationale Suisse
Marc Bauer, Bianca Brunner, Philippe Decrauzat, Klodin Erb, San Keller, Petra Köhle / Nicolas Vermot Petit-Outhenin, Zilla Leutenegger, Michael Meier & Christoph Franz, Giacomo Santiago Rogado, Francisco Sierra

CARAVAN 3/2014: Max Leiß
Ausstellungsreihe für junge Kunst

*Aargauer Kunsthaus
Aargauerplatz CH-5001 Aarau
Di–So 10–17 Uhr Do 10–20 Uhr
www.aargauerkunsthaus.ch

Bild: Sophie Taeuber-Arp, *Coquilles et fleurs*, 1938
Stiftung Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp e.V. © Wolfgang Morell